

Jahresbericht 2007



1. Aktivitäten des AfA

- 1.1. Sammlung, Erschließung und Archivierung von Quellen
- 1.2. Sicherung der aktuellen Überlieferungsbildung im Agrarsektor
- 1.3. Stellung des AfA in der Archivlandschaft
- 1.4. Datenbanken
- 1.5. Vermittlung und Publikation von Quellen
- 1.6. Veröffentlichungen, Vorträge, Interviews und Auskünfte
- 1.7. Forschung

2. Verein Archiv für Agrargeschichte | Geschäftsstelle

3. Förderverein | Association de soutien



Das fünfte Geschäftsjahr des Archivs für Agrargeschichte (AfA) war geprägt durch die Publikation der bisher vom AfA erschlossenen Archivbestände im *Band II* der Reihe *Studien und Quellen zur Agrargeschichte*. Dieser *Wegweiser zu Archiven und Quellenbeständen der Agrargeschichte* bietet einen Überblick über unsere bisherige Haupttätigkeit: Die Erschliessung von Archivbeständen. Wir haben bisher die Archivalien von gut hundert Verbänden, Firmen und Privatpersonen erschlossen. Das ist weitaus mehr, als wir bei der Gründung des AfA vor einem halben Jahrzehnt realistischerweise erwarten konnten.

Wir können heute feststellen, dass sich das Konzept eines *virtuellen Archivs* zur Lösung der Probleme der Überlieferungsbildung im Agrarbereich als richtig erwiesen hat. Das AfA wird in der Archiv- und Forschungswelt im In- und Ausland zunehmend als innovatives „Modell“ interessiert zur Kenntnis genommen. Die in Archivreisen ursprünglich latent vorhandene Befürchtung, dass wir die bestehenden Archive konkurrenzieren würden, ist weitgehend verschwunden. Dass wir etwas machen, was bisher „nicht üblich“ gewesen war, löst zwar nach wie vor Erstaunen aus, aber unsere bisherige Tätigkeit illustriert auch Sceptikern den Sinn unserer Institution. Die für uns sehr wichtige Zusammenarbeit mit *nicht-virtuellen Archiven* entwickelt sich gut, konnten wir doch im vergangenen Jahr einige neue Zusammenarbeitsverträge abschliessen.

Das AfA ist jedoch nicht nur bei der Erschliessung von Quellen aus dem Agrarsektor zur Drehscheibe geworden, sondern entwickelt sich auch in Fragen der Geschichte der ländlichen Gesellschaft zunehmend zu einer Anlaufstelle im In- und Ausland. Unseren Anspruch, *Archivieren* und *Forschen* zu verbinden, haben wir mit der Aufnahme des Forschungsprojekts über die Agronomen im 19./20. Jahrhundert weiter konkretisiert und an der Jubiläumsveranstaltung zum 5-jährigen Bestehen des AfA Ende November in Bern auch öffentlich zur Diskussion gestellt.

1. Aktivitäten des AfA

1.1. Sammlung, Erschliessung und Archivierung von Quellen

Die erste Etappe der Erschliessung von Archivbeständen aus dem Milchbereich konnte in diesem Jahr weitgehend abgeschlossen werden. Mit der Erschliessung des Archivs der *Milchhändler* von Bern wurden die zahlreichen Unterlagen von Produzenten und Verarbeitern sinnvoll ergänzt. Der Bestand der Milchhändler in der Stadt Bern zeigt sehr schön, dass die Produktion von Nahrungsmitteln eben weit über den ländlichen Raum hinaus relevant ist.

Mit der Erschliessung der Archivalien der landwirtschaftlichen Schulen Rütli-Zollikofen und Schwand-Münsingen sowie der bäuerlichen Hauswirtschaftsschulen Uttewil und Schwand haben wir in einem doppelten Sinne Neuland betreten: Zum einen haben wir erstmals Archivalien staatlicher und privater bäuerlicher Bildungsinstitutionen erschlossen und zum anderen sind wir in einem Bereich aktiv geworden, bei dem wir bisher davon ausgegangen sind, dass die

Archivierung eigentlich sichergestellt sei. Weil jedoch die Archivalien der landwirtschaftlichen Schulen (auch) im Kanton Bern bisher nicht sachgerecht archiviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden sind, erwies sich dieser Vorstoss als besonders wichtig. Er soll im nächsten Jahr nach Möglichkeit auch auf andere landwirtschaftliche Bildungsinstitutionen ausgedehnt werden.

Aber nicht nur auf kantonaler Ebene sind wichtige staatliche Tätigkeiten im Agrarsektor bisher nicht dokumentiert worden. Auch die Unterlagen der meisten landwirtschaftlichen Forschungsanstalten auf Bundesebene noch nicht archiviert worden. Wir haben deshalb 2007 zusammen mit der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon mit der Erschliessung der noch erhaltenen, umfangreichen und europaweit auf Interesse stossenden Archivalien zur Getreide- und Maiszüchtung in der Schweiz begonnen.

Daneben sind auch in diesem Jahr zahlreiche kleinere Bestände erschlossen worden. Neben Archiven aus dem Landwirtschaftsbereich haben wir wiederum Archivbestände zur Frauenbewegung und Geschlechtergeschichte für die Gosteli-Stiftung erschlossen.

Die aktuelle Liste aller bisher erschlossenen Bestände ist in der Datenbank *Quellen zur Agrargeschichte* auf unserer Webseite einsehbar.

Als Ergänzung zur fragmentarischen, oft auch zufälligen Überlieferung schriftlicher Quellen lancierten wir im Berichtsjahr ein Pilotprojekt zur Sicherung des Wissens über das *Leben und Arbeiten in der Landwirtschaft und im ländlichen Gewerbe im 20. Jahrhundert*. Durch mündliche Befragungen von Menschen, die einen Teil der 1930/40er und der 1950/60er Jahren selber erlebt und mitgestaltet haben, wollen wir deren Kenntnisse und Erfahrungen verschriftlichen und so der Nachwelt erhalten.

1.2. Sicherung der aktuellen Überlieferungsbildung im Agrarsektor

Uns ist nicht nur die Erschliessung alter Dokumente ein Anliegen, sondern auch die Sicherung wichtiger aktueller Unterlagen. Wir versuchen daher zusammen mit den Aktenbildern neben der Archivverschliessung auch die Überlieferung der gegenwärtigen und zukünftigen Tätigkeiten sicherzustellen. Im vergangenen Jahr haben wir deshalb für verschiedene Organisationen Aktenablagepläne und Bewertungskonzepte erstellt, welche die Grundlage für eine systematische Geschäftsverwaltung, Aktenablage und Sicherstellung der zukünftigen Überlieferung bilden. Anderen Organisationen pflegen und führen wir das Archiv im Mandat.

1.3. Stellung des AfA in der Archivlandschaft

Im Berichtsjahr haben wir die Archive von 15 Einwohnergemeinden im Kanton Bern besucht und analysiert. Dabei hat sich gezeigt, dass in vielen Gemeindearchiven nebst behördlichem Schriftgut zahlreiche Archivalien privater Aktenbildner vorhanden sind, die das Leben und Wirtschaften der ländlichen Gesellschaft gut dokumentieren.

Mit einzelnen Staatsarchiven haben wir Leistungsvereinbarungen abgeschlossen, welche die Erschliessung und Ablieferung privater Archivbestände aus dem Agrarsektor mit kantonaler Bedeutung regeln. Der Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Archiven diene auch unsere Mitarbeit in der Denkgruppe "Überlieferungsbildung" der Vereinigung schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), wo das Modell eines *virtuellen Archivs* für die Lösung der Probleme bei der Überlieferungsbildung auch in anderen Bereichen thematisiert wird.

1.4. Datenbanken

1.4.1. Quellen zur Agrargeschichte

Die im Oktober 2004 in Betrieb genommene Datenbank *Quellen zur Agrargeschichte* (vgl. www.agrararchiv.ch) konnte im Berichtsjahr substantiell ausgebaut werden. Sie gibt nun einerseits Auskunft über alle vom AfA bisher erschlossenen *Archivbestände* (AfA-Nummern 1 bis 2000) und enthält andererseits neu auch Hinweise auf Archivbestände zur Agrargeschichte des 19./20. Jahrhunderts, die von anderen Archiven erschlossen worden sind (AfA-Nummern 2000f). Für die insgesamt über vierzig Bestände zur ländlichen Gesellschaft im Schweizerischen Bundesarchiv, im Staatsarchiv des Kantons Waadt, im ETH-Archiv in Zürich sowie im Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung in Worblaufen haben wir zudem je eine Bestandesanalyse mit Informationen zur Geschichte der jeweiligen Organisation oder Person sowie zum Archivbestand erstellt.

Zugang zu den Informationen auf der Datenbank gewinnt man nun auf drei Wegen: Die Suche nach einer bestimmten Organisation oder Person erfolgt erstens mit Hilfe der Funktion *Suche nach Aktenbeständen* in der Liste aller Organisationen und Personen, von denen erschlossene und öffentlich zugängliche Archivbestände vorhanden sind - oder, zweitens, via die *google-Volltextsuche*. Einen sachthemenatischen Zugang zum Material bietet nach wie vor die Suche über das dreistufige Schlagwortregister (*Suche nach Schlagworten*). Mit Hilfe dieses Registers lässt sich herausfinden, in welchen Beständen es Quellen zu den ausgewählten Sachthemen gibt.

1.4.2. Personen des Agrarsektors im 19./20. Jahrhundert

In der interaktiven Datenbank *Personen der ländlichen Gesellschaft im 19./20. Jahrhundert* sind bis Ende 2007 Einträge zu rund 2'700 Personen eingetragen worden. Jeder Eintrag enthält standardisierte Informationen zur jeweiligen Person sowie nach Möglichkeit auch eine Kurzbiografie in Form eines ausformulierten Textes und ein Porträt (Fotographie). Eine Verschlagwortung ermöglicht zudem die Suche nach Personengruppen (bspw. *Bäuerinnen, Agronomen, Verbandsfunktionäre* etc.). Die Datenbank ist in Form einer Mediawiki-Datenbank aufgebaut, d.h. Informationen können – bei einer entsprechenden Zugangsberechtigung – auch durch Dritte via Internet eingefügt werden. Diese Personendatenbank erweist sich je länger je mehr als eigentlicher Wegweiser zu wichtigen Akteuren der ländlichen Gesellschaft. Hier werden Menschen und ihre Aktivitäten sichtbar, die in gängigen Nachschlagewerken in der Regel nicht berücksichtigt werden.

1.4.3. Datenbank und Homepage zur ländlichen Gesellschaft in Irland

Parallel zum Ausbau der interaktiven Datenbank in der Schweiz haben wir im Frühling 2007 mit dem Aufbau einer gleichartigen Datenbank *Personen der ländlichen Gesellschaft in Irland im 19./20. Jahrhundert* begonnen. Diese Datenbank enthält Informationen zu rund 2'000 Personen. Neu eingerichtet haben wir auch die homepage www.ruralhistory.ie, über welche die Datenbank *Records of Irish rural History* zugänglich sein wird. Diese Datenbank enthält die Findmittel (Bestandesanalysen und Verzeichnisse) der Bestände, die wir in Irland bisher erschlossen haben.

1.5. Vermittlung und Publikation von Quellen

Die im Oktober 2006 in der Bibliothèque publique in Yverdon eröffnete Ausstellung *Augusta Gillibert-Randin et les Paysannes en Suisse Romande au XXème siècle* dauerte bis Ende März 2007. Besonders erwähnenswert sind auch die Begleitveranstaltungen zu den Themen "Schreibende Bäuerinnen" und "Archivierung von Unterlagen", die wir organisiert haben. Diese Veranstaltungen waren gut besucht und haben die Bekanntheit des AfA in der Romandie weiter vergrößert.

Im Januar 2007 ist das Buch *Milch für alle*, und im Juli die Übersetzung *Du lait pour tous* erschienen. Der Band analysiert und dokumentiert wesentliche Aspekte der Produktion, Verarbeitung und des Konsums von Milch im 19./20. Jahrhundert. Im November, rechtzeitig zu unserem Jubiläumsanlass, ist Band II der Reihe *Studien und Quellen zur Agrargeschichte* erschienen. Der *Wegweiser zu Archiven und Quellenbeständen der Agrargeschichte im 19. und 20. Jahrhundert* enthält auch einen Text zur Entstehungsgeschichte des AfA.

Am gut besuchten zweiten Schweizerischen Archivtag vom 17. November 2007 erhielt das AfA Gastrecht im *Schweizerischen Bundesarchiv*. Vorgestellt wurden der zweite Band der Reihe *Studien und Quellen*, eine Auswahl von Findmitteln und die beiden Datenbanken. Auch hier war das Echo in der Öffentlichkeit, namentlich auf Radio DRS 1 erfreulich.

1.6. Veröffentlichungen, Vorträge, Interviews und Auskünfte

Auch im vergangenen Jahr veröffentlichten wir Artikel in wissenschaftlichen Sammelbänden sowie in der Tages- und Wochenpresse und in landwirtschaftlichen Fachblättern im In- und Ausland (vgl. dazu die Publikationslisten der MitarbeiterInnen auf www.agrararchiv.ch, wo ein Teil der Artikel und Interviews auch als pdf-Dateien bereitgestellt sind). Über das AfA selber wurde vor allem, aber nicht nur, im Zusammenhang mit der Jubiläumsveranstaltung im Käfigturm in Bern berichtet. Besonders zahlreich war die Berichterstattung in den Agrarmedien.

Noch einmal markant gestiegen ist die Zahl der Anfragen und Auskunftsbegehren durch Private, *Schulen*, Organisationen und Amtsstellen. Weil uns diese viel Aufwand verursachen, aber unmittelbar keine Erträge bringen, ist noch offen, wie wir künftig damit umgehen werden.

1.7. Forschung

Im Vordergrund unserer wissenschaftlichen Forschungstätigkeit im Berichtsjahr stand das Projekt *Vermittler zwischen Industriegesellschaft und bäuerlicher Landwirtschaft? Die Rolle der Agronomen bei der Formulierung und Umsetzung der Agrar- und Ernährungspolitik in der Schweiz, in Irland und in Grossbritannien*, das im Rahmen der COST-Aktion A 35 zur Erforschung der ländlichen Gesellschaften in Europa in den Jahren 2007/08 durchgeführt wird. Erste Resultate werden an einer Tagung im März 2008 vorgestellt. Zudem haben wir auch in diesem Berichtsjahr die Schweiz im *Management Committee* dieser COST-Aktion in Brüssel vertreten, an Workshops in mehreren europäischen Ländern teilgenommen und die Bewerbungen der vom AfA im Juni 2008 organisierten Konferenz in Bern evaluiert.

Der zweite Schwerpunkt im Forschungsbereich betraf die Erarbeitung zahlreicher Porträts von Akteuren aus dem Umfeld der Ökonomisch-gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern, die im Rahmen der Publikation *Kartoffeln, Klee und kluge Köpfe - 250 Jahre Oekonomische und Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern OGG* im Jahr 2008 veröffentlicht werden.

2. Verein Archiv für Agrargeschichte | Geschäftsstelle

Der *Vorstand* hat sich im Jahr 2007 zu zwei Sitzungen getroffen. Die Hauptversammlung fand am 9. März statt. Die Aktivitäten der *Geschäftsstelle* wurden an den Sitzungen des Vorstandes mit Peter Moser, dem Leiter des Archivs, besprochen.

Auf der Geschäftsstelle arbeiteten im Berichtsjahr neben dem Leiter Peter Moser der wissenschaftliche Archivar Beat Brodbeck und Daniel Flückiger als wissenschaftlicher Mitarbeiter; Regula Schär und Martina Ineichen waren in der Erschliessung tätig. Und ein je 6-monatiges Praktikum absolvierten Isabelle Paccaud, Jens Montandon, Bernard Krummenacher, Dimitri Zufferey und Christian Leu. Dominic Bütschi und Fabian Felder arbeiteten als Hilfsassistenten im Forschungsbereich.

3. Förderverein | Association de soutien

Der Förderverein hat dem AfA im Berichtsjahr erstmals einen namhaften Unterstützungsbeitrag zukommen lassen können. Die Mittel wurden zum Ausbau der Datenbank *Personen der ländlichen Gesellschaft im 19./20. Jahrhundert* verwendet. Die Geschäftsführerin des Fördervereins, Claudia Schreiber, hat zudem die Homepage des AfA auch im Jahr 2007 regelmässig aktualisiert und erweitert.

Zollikofen, Februar 2008